

Ergebnisse der Stakeholderbefragung

Interesse an der Erhebung der
Ergebnisqualität in der Suchthilfe und
Erwartungen an das BAG

1. Juli 2011
Lisa Guggenbühl

Zweck der Erhebung

- Erkunden des Interesses und der Erwartungen der Stakeholder an die Erhebung der Ergebnisqualität in der Suchthilfe und an die Rolle des BAG

(Stakeholder: Suchthilfeorganisationen, Selbsthilfeorganisationen, Fachverbände, Kantone, Städte und Versicherungen/ Kostenträger)

Anspruch an die Erhebung

- Die Erhebung hat explorativen Charakter
- Die zur Verfügung stehenden Mittel für die Erhebung, Auswertung und Berichterstattung waren knapp. Der Bericht ist nur für die interne Verwendung bestimmt.

Vorgehen

- Onlinebefragung Mai 2011
- drei Fragebogen: Suchthilfeinstitutionen, Kostenträger und Fachverbände, Selbsthilfeorganisationen
- Reminder zehn Tage vor Ablauf

Adressaten

- 699 Adressen wurden elektronisch angeschrieben (Infodrog Datenbank Suchthilfeangebote Schweiz)
- 476 Institutionen/Organisationseinheiten inkl. Selbsthilfeorganisationen in der deutschen Schweiz, 120 in der Romandie und 18 im Tessin
- 26 Mitglieder der KKBS
- 49 Mitglieder der SKBS
- 6 Fachverbände
- Bundesverwaltung (2), Versicherungen (2) und ANQ

Ergebnisse Institutionen

Rücklauf

- Von 607 angeschriebenen Suchthilfeinstitutionen haben 149 geantwortet. Rücklauf von knapp 25%.

Erhebung der Ergebnisqualität heute

- 52% der Einrichtungen geben an, die Ergebnisqualität schon heute zu erheben.

Ergebnisse Institutionen

Verwendete Instrumente:

- unspezifische Angaben; am häufigsten Verwendung eigener Instrumente
- 22 Einrichtungen geben an regelmässige Zufriedenheitserhebungen durchzuführen
- 7 Einrichtungen berichten von Katamnesestudien
- 7 nennen die act-info-FOS/ Nachbefragungen
- 3 nennen das Wirkinstrument

Ergebnisse Institutionen

Interesse an EQ Messung

- 80% der Institutionen sind an einer Erhebung der Ergebnisqualität interessiert.
- Das hohe Interesse gilt für alle Einrichtungstypen.
- Nicht interessiert sind vor allem Einrichtungen, welche die Ergebnisqualität bereits heute erheben (8) oder Institutionen, welchen die Ressourcen fehlen resp. für welche der Aufwand unverhältnismässig wäre (v.a. niederschwellige, nicht abstinenzorientierte Angebote).

Ergebnisse Institutionen

Motivation/ Zweck der EQ Messung

- Hauptmotivation zur Messung der Ergebnisqualität ist es, einen Beitrag zur Verbesserung der Behandlungsqualität zu leisten (88%).
- 66% der Institutionen (99) interessieren sich dafür, die Ergebnisse mit anderen Institutionen zu vergleichen.

Ergebnisse Institutionen

Rolle des BAG

- Von einer deutlichen Mehrheit der Institutionen wird eine aktive Rolle des BAG begrüsst
- Am häufigsten wird gewünscht, dass das BAG ein Set von Instrumenten zur EQ-Messung zur Verfügung stellt (78%)
- 39% haben kein Interesse an einer aktiven Rolle des BAG
- 62% der Institutionen sind der Meinung, dass das BAG den Vergleich der Ergebnisqualität zwischen vergleichbaren Institutionen ermöglichen soll.

Ergebnisse Institutionen

- 40% der Institutionen wären bereit, sich an den Kosten zu beteiligen
- 54% der Einrichtungen wären bereit, an einem Pilot teilzunehmen

Ergebnisse Kostenträger und Fachverbände

Rücklauf

- 21 (von 86) Organisationen haben an der Befragung teilgenommen. Rücklauf von knapp 25%.
- Die Teilnahme der Kantone (10) ist bescheiden.

Interesse

- 19 der 21 Organisationen sind an der Erhebung der Ergebnisqualität interessiert.
- Nicht interessiert ist der Verein ANQ

Zweck

- „Nur“ 12 Organisationen wollen die Ergebnisse für die Angebotssteuerung nutzen. Der Beitrag zur Verbesserung der Behandlungsqualität steht klar im Zentrum (20 von 21 Organisationen).

Ergebnisse Kostenträger und Fachverbände

Erwartungen an das BAG

- Unterstützung der Institutionen in der Einführung der Erhebung der EQ durch Schulungen (16 von 21)
- Bezeichnung eines geeigneten Instrumentes, um einheitliche Schulungen, Erhebungen und Auswertungen zu ermöglichen (15 von 21)
- 4 Organisationen haben kein Interesse an einer aktiven Rolle des BAG (darunter santésuisse&tarifsuisse)

Ergebnisse Kostenträger und Fachverbände

Anwendungsbereiche

- Die Messung der EQ wird von einer Mehrheit der Organisationen in allen Bereichen der Suchthilfe befürwortet. In den K&A ist sie jedoch etwas tiefer als im stationären und ambulanten Bereich.

Messkriterien

- Die vorgeschlagenen Messkriterien werden generell positiv bewertet.
- An erster Stelle steht die Veränderung der Lebensqualität (20), dicht gefolgt von den weiteren Kriterien.

Ergebnisse Kostenträger und Fachverbände

Kostenbeteiligung

- Nur 7 Organisationen sind bereit, sich an den Kosten zu beteiligen, darunter 4 Kantone sowie santésuisse & tarifsuisse (mit Vorbehalt)

Kritische Haltung einzelner Fachverbände

- Ein Fachverband spricht sich zwar für die Erhebung von EQ aus, lehnt aber ein national einheitliches System und insbesondere Benchmarking deutlich ab.
- Ein weiterer Fachverband lehnt die Messung von Ergebnisqualität generell ab.
- Ein Verband spricht sich für das Wirkinstrument aus und sieht für sich eine motivierende und unterstützende Rolle zur Erhebung der Ergebnisqualität.

Ergebnisse Selbsthilfeorganisationen

- 7 Organisationen haben an der Befragung teilgenommen.
- Sie sind gegenüber der Messung der Ergebnisqualität positiv eingestellt, wünschen dabei aber keine aktive Rolle.
- Zweck der Erhebung der EQ soll der besseren Informationen für KlientInnen dienen, dem gezielten Einsatz von Methoden und Hilfsmitteln, der Überwachung der Qualität der Dienstleistungen sowie der Unterstützung betroffener Personen in der Erreichung ihrer Ziele.
- Als Messkriterien stehen die Veränderung der psychischen und somatischen Gesundheit, die Veränderung des Konsum- und Risikoverhaltens sowie die Zufriedenheit der KlientInnen im Zentrum.

FAZIT

- Das Interesse an der Erhebung der EQ ist bei den an der Befragung teilnehmenden Institutionen und Kostenträgern generell hoch (Vorbehalt: Rücklauf 25%)
- Im Zentrum steht das Interesse an der Verbesserung der Behandlungsqualität, bei Institutionen und Kostenträgern.
- Die Erwartungen an das BAG sind hoch.
- Viele Institutionen wünschen sich von BAG die Bereitstellung eines Sets von Instrumenten.
- Zwei Drittel der Institutionen sind an Benchmarking interessiert.
- Bei den Kostenträgern steht die Unterstützung der Institutionen mittels Schulungen an erster und die Bezeichnung eines Instrumentes an zweiter Stelle.

FAZIT

- Messkriterien sind nicht das entscheidende Thema. Alle vorgeschlagenen Ansätze erfahren ähnliche Zustimmung.
- Nur wenige Kostenträger sind bereit, sich an den Kosten zu beteiligen (ein Drittel). Dies im Gegensatz zum Interesse an der Sache und den Erwartungen an das BAG.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

socialdesign ag, 3011 Bern
www.socialdesign.ch